

Partizipation – Positionspapier des Kreisjugendringes Mayen-Koblenz e.V.

Vorbemerkung:

Kinder- und Jugend(verbands)arbeit betrachtet junge Menschen als Handlungsträger („Subjekte“) und nicht als Handlungsempfänger („Objekt“). Sie setzt deshalb auf die Grundsätze der Freiwilligkeit, Selbstorganisation, Mitwirkung, und Partizipation.

Kinder- und Jugendarbeit fördert die partnerschaftliche Beteiligung junger Menschen an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen im Verband und in der Gesellschaft.

Sie bietet in ihren Strukturen und Angeboten (von Anfang an) hierfür Lern- und Erlebnismöglichkeiten an.

Definition

Partizipation ist für uns - als Jugendverbände - Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene an sie betreffenden Entscheidungen zu beteiligen.

Dies bedeutet Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsame Lösungen für Probleme und Situationen zu finden.

Kinder und Jugendliche bringen eigne, oft andere Aspekte und Perspektiven in Entscheidungsprozesse hinein.

Partizipation soll den Betroffenen, besonders aber Kindern und Jugendlichen, die Gestaltung ihrer Gegenwart und Zukunft ermöglichen. Sie bedeutet dementsprechend Mitgestaltung, aber auch Mitverantwortung. Sie steigert die Identifikation des Einzelnen mit der Gesellschaft und fördert das Erlernen demokratischen Handelns.

Kinder und Jugendliche erkennen, dass sie selbst kompetent sind, sich mit politischen, planerischen und damit zukunftsorientierten Themen auseinander zu setzen.

Wir sehen folgende Kriterien für eine gelungene Partizipation:

- die Anwendung altersgerechter Beteiligungsmethoden (siehe Formen – und Methodenübersicht der Arbeitshilfe „Lust auf Partizipation“)
- Klärung der Ressourcen Geld, Zeit und Personal
- eine gute Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung
- zeitnahe/baldige Abarbeitung der genannten Wünsche und Forderung der Kinder und Jugendlichen
- Wir befürworten einen dezentralen Ansatz der Partizipation, die die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in ihren jeweiligen Gemeinden als Experten und Expertinnen ihrer Lebensräume ermöglicht.

Beschlossen und verabschiedet vom Vorstand des Kreisjugendringes Mayen-Koblenz am 01.05.2010